

ÖSTERREICHISCHE FRANZ KAFKA GESELLSCHAFT

Von Wien erreichbar: Endstation U4 (Heiligenstadt),
Autobus Klosterneuburg

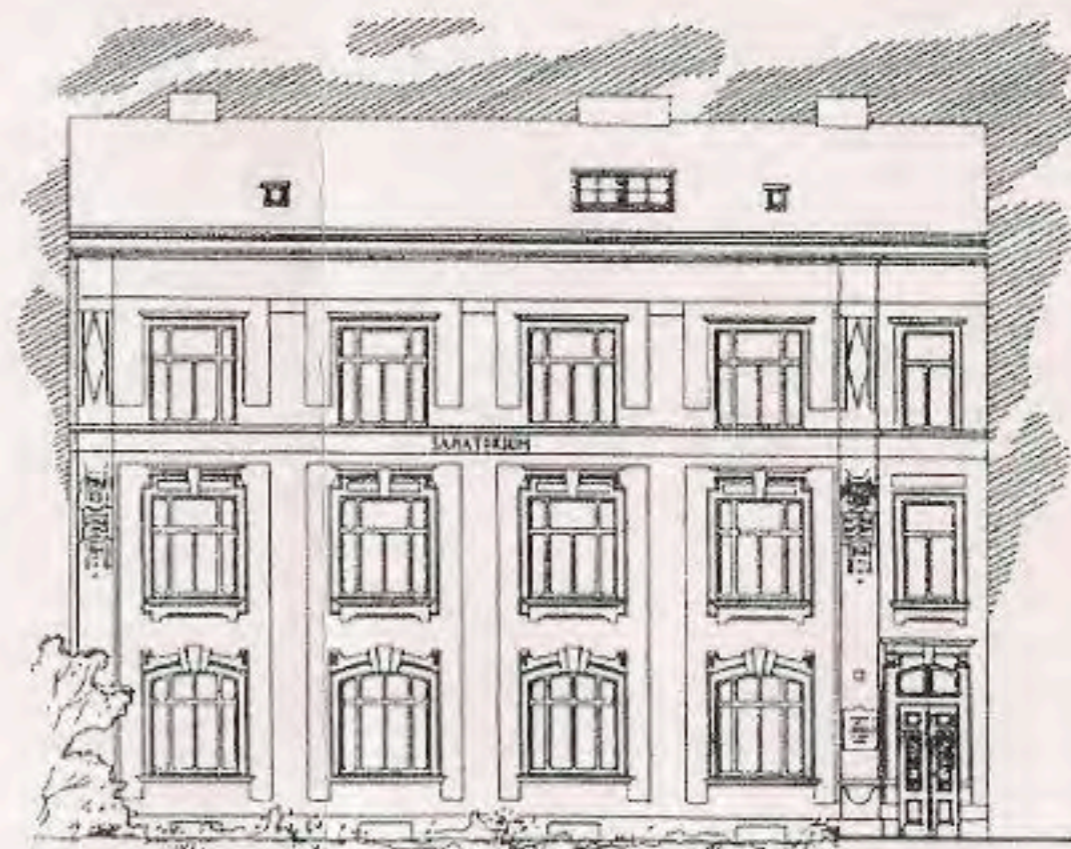


Impressum: Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft
Für den Inhalt verantwortlich: Norbert Winkler
Alle 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1.

TAGUNGS -
UND GEDENKRAUM
STERBEHAUS KAFKAS
KIERLING
HAUPTSTRASSE 187
BESICHTIGUNG
MONTAG BIS SAMSTAG
8,00 BIS 12,00 UND
14,00 BIS 17,00 UHR
SCHLÜSSEL IM HAUS

Nähere Auskünfte:
Gen. Sekr. Norbert Winkler
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg
Tel/Fax 02243/21896
Tel. 0676/4117817

Gefördert von:
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
BM f. Wissenschaft und Verkehr
Stadtgemeinde Klosterneuburg



EHEM. SANATORIUM HOFFMANN, KIERLING

**Franz Kafka
und
das Andere
3. und 4. Mai 1999
Klosterneuburg
Stift, Augustinussaal**

S
Y
M
P
O
S
I
O
N
1
9
9
9

Programm

Montag, 3.5.1999

09.30 – 10.00:

Eröffnung, Begrüßung
Wendelin Schmidt-Dengler, Wien
Präsident der Öst. Franz Kafka Gesellschaft

10.00 – 10.30:

Jürgen Born, Wuppertal:
Das Andere als das Fremde oder Unheimliche:
Ein altes Blatt und *Die Sorge des Hausvaters*
(Odradek)

11.00 – 11.30:

Huan Dok-Bak, Seoul:
„Ich bin Ende oder Anfang“. Franz Kafka als ein
Grenzgänger in der elliptischen Welt und sein
Verhältnis zu den Anderen

bis 14.00: Mittagspause

14.00 – 14.30:

Alfred Schmidt, Wien:
Das Andere der Vernunft. Bemerkungen zur
Schönheit des Schrecklichen bei Kafka

15.00 – 15.30:

Alexandr Belobratov, St. Petersburg:
„Das Insekt selbst kann nicht gezeichnet werden“:
Das Andere in Franz Kafkas Bilderwelt

16.00 – 16.30:

Michel Reffet, Dijon:
Franz Kafka und der Mythos

Dienstag, 4.5.1999

09.30 – 10.00:

Eugenia Kazewa, Moskau:
Kafka und die russische Literatur

10.30 – 11.00:

Edward Timms, Brighton:
Kafka, Kraus und das jüdische Theater

11.30 – 12.00:

Winfried Kudzus, Berkely:
Anmerkungen zwischen Freud und Kafka

bis 14.00 Mittagspause

14.00 – 14.30:

Alexej Zerebyn, St. Petersburg:
„Eine Verkenntung, die nicht ohne Größe ist“.
Zum Problem des Anderen im *Gruftwächter* –
Fragment Franz Kafkas

15.00 – 15.30:

Walter H. Sokel, Tucson:
Identität und Individuum oder Vergangenheit
und Zukunft. Zum global-historischen Kontext
von Franz Kafkas *Ein Bericht an eine Akademie*

16.00:

Schlussdiskussion:
Leitung: Wendelin Schmidt-Dengler

Auch nach jedem Vortrag ist eine Diskussion
vorgesehen.

Verleihung des

Franz Kafka Literaturpreises 1999

an

Herta Müller

Begrüßung:

Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh

Laudatio:

Univ. Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler

Festrede und Überreichung:
Labg. Bgmst. Prof. August Breininger

Dankrede der Preisträgerin

Mittwoch, 5. Mai 1999, 19 Uhr

Großer Sitzungssaal des Rathauses der
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz

Der Franz Kafka Literaturpreis wird gestiftet von

Niederösterreich Gesellschaft f. Kunst und
Kultur

Stadtgemeinde Klosterneuburg
Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft